




Baden-Württemberg

DIE BEAUFTRAGTE DER LANDESREGIERUNG FÜR DIE BELANGE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

22. Mai 2023

 Rudolf-Freudenberger-Preis
Sonderpreis
Mut-Macher-Menschen aus Augsburg

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste,

es ist mir eine große Ehre und Freude, heute hier vor Ihnen zu stehen und einen Sonderpreis im Rahmen des Rudolf-Freudenberger-Preises zu präsentieren und zu würdigen.

Der Rudolf-Freudenberger-Preis wird dieses Jahr zum 18. Mal verliehen. Er hat sich stets zum Ziel gesetzt, Inklusionsfirmen auszuzeichnen, die einen nachhaltigen Beitrag zur beruflichen Inklusion und Chancengleichheit leisten und die Teilhabe auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vorantreiben. In diesem Jahr steht der Preis unter dem Motto „Konzepte für Personalentwicklung in Inklusionsunternehmen“.

Indessen fällt eine vorliegende Bewerbung aus dem traditionellen Rahmen – da es sich um ein reines Zuverdienst-Projekt handelt.

Allerdings hat die Jury erkannt, dass dieses Konzept eine beeindruckende Vorreiterrolle einnimmt und deshalb eine besondere Würdigung – einen Sonderpreis – verdient.

Ich darf aus dem Urkunden-Text zitieren:

„Mit der Auszeichnung würdigt die Jury das vorbildliche und personenzentrierte Zuverdienst-Konzept der

Mut-Macher-Menschen e.G. aus Augsburg,

die mit ihrem Ansatz zeigen, wie Menschen mit schweren psychischen Beeinträchtigungen auf allen Hierarchie-Ebenen beteiligt und eingebunden werden können und über Zuverdienst, auch in anderen Unternehmen des Arbeitsmarkts, berufliche Perspektiven entwickeln können.

Der Ansatz der Mut-Macher-Menschen kann richtungweisend und beispielgebend für andere Zuverdienst-Projekte und -Firmen sein und einen nachhaltigen und ganzheitlichen Beitrag zur Inklusion leisten.“

Die Mut-Macher-Menschen, das ist eine gemeinnützige Genossenschaft mit 40 Mitgliedern, die Mehrheit ist selbst psychiatriee erfahren. Die Genossenschaft bietet unter anderem Zuverdienst-Arbeitsplätze für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in zwei Bereichen:

- Jobvermittlung und -begleitung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt innerhalb eines Mini-Jobs,
- Mitarbeit in der Manufaktur mit Herz und Hand bei der Herstellung und dem Vertrieb von Naturschutz-Produkten.

Zusätzlich gibt es das Forschungsprojekt TAPE in Kooperation mit der Universität Ulm zur Förderung beruflicher Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt von Personen mit schweren psychischen Erkrankungen.

Ihr Schwerpunkt liegt im personenzentrierten Konzept der Personalentwicklung, der Schulung, dem gemeinsamen Lernen und der Weiterbildung – hierarchieübergreifend.

Sehr geehrte Gäste,
liebe Mut-Macher-Menschen!

Was **Sie** von anderen Organisationen unterscheidet, ist Ihr einzigartiger Ansatz, Menschen mit schweren psychischen Beeinträchtigungen auf allen Ebenen einzubeziehen, Mitbestimmungs-, Entscheidungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Sie bieten nicht nur die Chance, berufliche Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Vom Management bis hin zur Ausführung sind alle Mitglieder der Genossenschaft aktiv an Entscheidungen beteiligt bzw. treffen diese. Sie haben erkannt, dass die Beschäftigung von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung nicht nur eine Einkommensquelle ist.

Mitbestimmung, Gestaltung und Mitwirkungsmöglichkeiten können einen hohen positiven Einfluss auf die psychische Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden haben. Menschen sind dadurch nicht nur finanziell unabhängig. Sie stärken zudem Selbstvertrauen, Motivation, um Wirkung zu entfalten. Sie schaffen Mitbestimmung und konsequente Beteiligung.

Die Freudenberg Stiftung und Dr. Pia Gerber unterstützen und befürworten die Vergabe dieses Sonderpreises "Perspektiven durch Zuverdienst", da die MutMacherMenschen außergewöhnliche Arbeit leisten.

Der heutige Sonderpreis soll Ihr Engagement würdigen und anerkennen. Sie sind Pionier und Vorbild für andere Unternehmen, die sich für die Inklusion und Beteiligung im Arbeitsleben einsetzen.

Ich möchte Sie, liebe Mut-Macher-Menschen, ermutigen, Ihren Weg fortzusetzen und andere Unternehmen zu inspirieren, nicht nur inklusive Arbeitsplätze zu schaffen, vor allem Mitarbeiter*innen mit und ohne Beeinträchtigungen aktiv in das Unternehmen einzubinden – in allen Ebenen und über Hierarchien hinweg bzw. unabhängig von Hierarchien.

„Beteiligung schafft Gesellschaft. Einfach Inklusion.“ So lautet das Motto meiner Amtszeit. Beteiligung schafft Sichtbarkeit, Akzeptanz und Normalität. Sie ist der Schlüssel zur Inklusion.

Ich gratuliere Ihnen im Namen der Jury herzlich und danke Ihnen für Ihren vorbildlichen Einsatz. Sie sind Mut-Macher für eine inklusive Arbeitswelt.